

Aus dem Leben einer Reisenden

Von Greg_Montgomery

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Wo bin ich?	2
Kapitel 1: Aller Anfang ist schwer	3
Kapitel 2: Die Flugprüfung	7
Kapitel 3: Lumines Schwert	11

Prolog: Wo bin ich?

Lumine wachte im Ritterorden auf. Es ist ein angenehm sonniger Tag.

"Gähnh. Mein Gott habe ich gut geschlafen" sagte Sie und streckt sich.

"Wie spät es wohl ist?" Sie schaut zum Fenster

"Oh die Sonne steht schon hoch am Himmel, es muss wohl schon Mittag sein" sagte sie.

Just in diesem Moment klopft es an der Tür.

"Herein" sagte Lumine mit noch verschlafener Stimme.

Die Tür öffnete sich und herein kam Jean die Stellvertretende Großmeisterin.

"Hallo, na bist du endlich wach?"

Lumine räusperte sich. "Na ja wach würde ich jetzt nicht direkt sagen aber ich bin wieder ganz fit"

"Das freut mich" Jean lächelte. „Wenn du Hunger hast, kann ich dir ein paar Mora geben und du kannst in der Taverne bei Diluc einen Happen essen"

Mora?, Diluc?, Taverne? Lumine schaute Jean verwirrt an.

"Oh entschuldige" Jean lächelte entschuldigend.

"Du kennst dich hier ja noch gar nicht aus, wo sind nur meine Manieren?"

"Ich bin Jean, stellvertretende Großmeisterin des Ordo Favonius."

"Mora ist unsere Währung mit der man hier in dieser Welt, genannt Teyvat, bezahlt"

"Diluc ist der Besitzer der Taverne"

"Er ist ganz nett keine Sorge".

"Sag, dass ich dich geschickt habe und er wird Bescheid wissen"

"Hier nimm das" Jean reichte Lumine ein Säckchen Mora.

"Das wirst du sicher gut gebrauchen können"

"D...D...Danke" sagte Lumine zaghaft, noch immer nicht genau wissend wo sie ist.

"Auf dem Tisch liegt eine Karte von Mondstadt, so heißt die Stadt in der du bist. Dort sind alle wichtigen Gebäude eingezeichnet"

"Du kannst sie mitnehmen, ich habe noch mehr davon"

"Ich muss jetzt wieder an die Arbeit, ich habe leider noch viel zu tun"

"Wenn du magst, kannst du noch ein paar Tage hier schlafen, das Zimmer ist derzeit nicht belegt" bemerkte Jean.

"Vielen Dank, mein Name ist im übrigen Lumine"

"Freut mich dich kennen zu lernen" Jean zwinkerte und verschwand wieder aus der Tür und schloss diese leise.

Was mache ich jetzt? Fragte sie sich.

Als ihr Magen anfang zu knurren, wusste sie was sie machen wird.

Sie schnappte sich das Morasäckchen und die Karte vom Tisch und verließ ihr Zimmer.

Kapitel 1: Aller Anfang ist schwer

Kaum hatte Lumine ihr Zimmer im Ritterorden verlassen, betrat Sie einen großen Saal mit vielen Türen und einer großen Treppe.

Wo hier wohl der Ausgang ist?

Sie blickte sich um. *So viele Türen*

Ihr Blick blieb bei einer großen Doppeltür hängen.

Ahh, das muss der Ausgang sein dachte sie.

Sie lief geradewegs auf die Tür zu und als sie gerade davorstand und sie öffnen wollte, ging sie auf.

Herein kam ein kleines Mädchen mit einem roten Gewand.

Sie blickte Lumine an, aber brachte keinen Ton heraus.

Lumine ergriff die Initiative. „Hallo ich bin Lumine und neu hier“.

Lumine sah wie sich das Gesicht des kleinen Mädchens entspannte.

„H...Hallo, ich bin Klee“ sagte das kleine Mädchen.

„Hallo Klee, schön dich kennen zu lernen“.

Das kleine Mädchen verbeugte sich kurz und verschwand dann hinter einer der unzähligen Türen.

Na die hat es ja eilig dachte Lumine.

Sie störte sich nicht weiter daran und verließ den Ritterorden.

„So mal schauen wo ich hier hinmuss“ sagte sie und schaute auf die Karte, die sie soeben auffaltete.

„Ahh da ist ja die Taverne. Zum Glück nicht allzu weit weg.“

Wie zur Bestätigung knurrte ihr Magen erneut.

Lumine stapfte also in Richtung Taverne los um etwas zu Essen zu bekommen.

Dabei schaute sie sich die umliegenden Gebäude an.

„Schöne Gebäude hier“ sagte sie vor sich hin.

„Oh, dass muss es sein“ sie faltete die Karte wieder zusammen, nahm ihren Mut zusammen und betrat, nicht wissend was sie erwartete, die Taverne von Mondstadt.

Als sie die Tür hinter sich schloss und in die Runde blickte, sah sie als erstes den Wirt, wie sie vermutete.

Er hatte schönes rotes, aber langes Haar, zu einem Zopf zusammengebunden.

Jean hat mir gar nicht gesagt wie Diluc aussieht

Dann sah sie einige Leute an den Tischen sitzen, laut schwatzend und diese bemerkten sie gar nicht.

Entschlossen ging sie auf den Wirt an der Theke zu.

„Hallo, ich wurde von Jean hierhergeschickt um etwas zu essen zu bekommen“ sagte sie entschlossen.

„Ist das so?“ antwortete der Wirt knapp.

„Nun denn, was darf es denn sein?“ fragte er.

„Was gibt es denn hier so“ Lumine suchte nach einer Speisekarte.

„Wir bieten nur kleine Snacks an, z.B. die Kartoffelpuffer nach Mondstadt-Art“ er deutete auf einen kleinen Zettel mit ein paar Speisen.

„Wenn du mehr Auswahl willst, musst du zum Hirschjäger gehen“.

„Nein schon okay“. Sagte Sie schnell.

Sie schaute auf den Preis. „Ich nehme drei Portionen“ sagte sie dann entschlossen.

Ein kurzes Zucken durchfuhr ihr gegenüber, aber so unscheinbar, dass es Lumine gar

nicht merkte.

„Du bist neu hier, oder? Weißt du, wie viel 3 Portionen sind?“ fragte er, Lumines Meinung nach, sehr arrogant.

„Das ist schon in Ordnung“. Lumine lächelte siegesgewiss.

„Hast du denn überhaupt Geld bei dir?“ Fragte er wieder arrogant.

„Na klar“ und Lumine legte den Betrag auf die Theke plus ein kleines Trinkgeld.

Sichtlich erstaunt nahm der Wirt das Geld und steckte es in die Kasse.

„Nun gut“. „Ich bin Diluc der Besitzer dieser Taverne“.

„Du kannst dich dort hinten hinsetzen“. Er zeigte auf eine freie Ecke.

„Dein Essen kommt gleich“.

Sichtlich glücklich über ihren Triumph über diesen hochnäsigen Wirt, nahm sie an dem ihr zugewiesenen Tisch platz.

Endlich ich kann es kaum erwarten dachte sie und ihr Magen knurrte abermals zur Bestätigung.

Kurze Zeit später kam ein anderer Mann und brachte das Essen. Er war in etwa so groß wie der Typ an der Bar mit dem ich gerade gesprochen hatte.

Wie war doch gleich dessen Name?

Ach egal, wird nicht so wichtig sein. dachte sie.

Der Mann der das Essen brachte hatte zudem kürzere blaue Haare und, wie Lumine fand, eine recht alberne Augenklappe.

„Hier dein Essen“ sagte er nur und ging wieder.

„Foh ein alpferner Pfatzfke“ sagte Lumine mit vollem Mund.

[/]Ob die hier alle so eingebildet sind? dachte sie, während sie ihr Essen in einem aberwitzigem Tempo verschlang.

Als sie gerade drohte an einem Bissen zu ersticken, kam der Wirt auf sie zu mit einem Glas und einer Karaffe voll roter Flüssigkeit.

„Hier dein Traubensaft“ er stellte die Sachen zu ihr auf den Tisch.

Lumine schenkte sich hastig ein Glas ein und trank es mit einem Mal leer.

„Wie ich sehe kam das gerade richtig“ sagte Diluc amüsiert.

„Das geht im Übrigen aufs Haus“ fügte er noch hinzu.

„Haha sehr witzig“ sagte Lumine als sie wieder atmen konnte.

„Wer war eigentlich der andere Schnösel?“ sie zeigte auf den Mann der ihr das Essen brachte und nun wieder an einem Tisch mit einem orangehaarigen und einem dunkelhaarigen ebenfalls mit Zopf setzte.

„Ach, du meinst Kaeya“ stellte Diluc sofort richtig.

„Kaeya? Soso, sind hier eigentlich alle so freundlich?“ fragte Lumine sarkastisch.

„Ich weiß nicht was du meinst“ sagte Diluc und wendete sich bereits ab um wieder hinter die Theke zu gehen.

„Hey was...“ mehr konnte sie nicht sagen, da sie beim Sprechen schon anfang ihr Essen wieder auszuspucken.

„Ach Mist, ich sollte vielleicht erstmal aufessen.“ Fügte sie kleinlaut hinzu.

Gesagt, getan. Sie hatte ihre 6 Kartoffelpuffer nach Mondstadt-Art zügig verputzt und trank gierig ihren Traubensaft aus.

„Wow, ist der lecker“ stellte sie fest, nachdem sie die ganze Karaffe geleert hatte und diese auf den Tisch abstellte.

„Mannomann, bin ich jetzt voll“ sie strich sich kurz über den Bauch und stand dann auf und ging wieder in Richtung Theke.

„Du sag mal, wer sind eigentlich hier all diese Leute?“ fragte sie Diluc.

„Stammgäste“ brachte dieser nur zur Antwort hervor.

„Aha“ machte Lumine nur und wandte sich von dem ganzen ab um die Taverne zu verlassen.

Als sie an der Tür war und die Klinke in der Hand hatte, rief ihr Diluc noch zu: „Bevor du dich außerhalb der Stadtmauern umsiehst, solltest du vorher bei Amber vorbeischauchen!“

„Ok“ sagte sie nur und verließ die Taverne, ohne auch nur gefragt zu haben, wer Amber ist und wo sie diese finden kann.

Diluc rollte nur mit den Augen und schüttelte den Kopf.

Als Lumine aus der Taverne kam sah sie wie gerade ein Mädchen mit einer roten Schleife und Fliegerbrille angefliegen kam und direkt vor ihrer Nase landete.

Lumine stand nur verwirrt da und brachte kein Ton raus.

Das Mädchen erkannte wohl das verwirrte Gesicht und begann als erste das Gespräch.

„Hallo Reisende, mein Name ist Amber, Kundschafterin des Ordo Favonius in Mondstadt“ sie lächelte Lumine aufmunternd zu.

„Ähm...Mein Name ist Lumine und ich bin neu in dieser Gegend“ stammelte sie aufgeregt.

„Schön dich kennen zu lernen“ sagte Amber wieder mit einem Lächeln.

Erst dann begann Lumines Gehirn zu arbeiten.

„Ah, du bist Amber, dich habe ich gesucht“ stellte sie entschlossen fest.

„Ach ja?“ Amber schaute nachdenklich.

„Ja, der Typ aus der Taverne meinte, ich soll dich aufsuchen, bevor ich die Stadtmauern verlasse“ Sie deutete auf die Taverne hinter sich, die sie eben verlassen hatte und noch immer davorstand.

Amber lachte.

„Ach, du meinst Diluc“ sie lachte noch lauter.

„Genau, so hieß er“ stellte sie, sich erinnernd, fest.

„Also, weshalb soll ich dich aufsuchen?“ setzte sie noch hinzu.

Amber überlegte kurz.

„Das wird vermutlich mit den Hilichurlen zusammenhängen die außerhalb dieser Mauern warten“

„Hili...was?“ fragte Lumine verdutzt.

„Hilichurle, Mitachurle, Samachurle, Abgrundmagier, Schleime usw. sind Monster die außerhalb der Städte lauern auf ahnungslose Fremde.“

„Hmm ok und was mache ich da am Besten?“ fragte Lumine ratlos.

„Nicht verzagen, Amber fragen“ sagte Amber und zwinkerte Lumine zu.

„Ich kann dir helfen unter anderem so zu fliegen wie ich und außerdem kann ich dir eine Waffe geben, um zu kämpfen“ Amber stemmte die Hände in die Hüfte.

„Du kannst doch mit Waffen kämpfen oder?“ fügte sie etwas kleinlaut hinzu, weil sie nicht daran gedacht hatte, dass ihr Gegenüber eventuell gar nicht kämpfen kann.

„Mit einem Schwert kann ich kämpfen“ antwortete Lumine sehr zur Freude von Amber.

„Das ist hervorragend, da weiß ich genau das richtige“ stellte Amber zufrieden fest.

„Was ist dieser Ordo Dingens eigentlich?“ fragte Lumine nachdenklich.

„Das ist der Ritterorden von Mondstadt!“ sagte Amber stolz.

„Nun gut, als erstes benötigst du ein paar Windgleiter“ fuhr Amber fort.

Ein paar was? dachte Lumine aber kam nicht zum Fragen, da sie von Amber bereits mitgeschliffen wird.

Nach kurzer Zeit blieb Amber mit Lumine im Schlepptau stehen, vor einer Art Schmiede.

„Das hier ist Wagner, unser Schmied in Mondstadt“ sie deutete auf den Mann mit dem Hammer in der Hand.

„Wenn du ein Schwert möchtest, gibt es keinen besseren, der dir eines schmieden kann“

Aber ohne das Lumine etwas sagen oder einen Wunsch in Auftrag geben konnte, rannte Amber mit Lumine an der Hand weiter.

Als ob Amber etwas gemerkt hätte, drehte sie sich um und sagte: „Du kannst später einen Wunsch in Auftrag geben“. Sie zwinkerte und rannte weiter.

Endlich stoppte sie wieder und Lumine war etwas außer Atem.

Aber das ist ja der Ritterorden dachte Lumine.

„Warte hier kurz“ sagte Amber und ohne eine Antwort abzuwarten, verschwand sie im Gebäude des Ordo Favonius.

Kurz darauf kam sie mit einem paar schönen Flügel wieder raus.

„Hier das sollte passen“ Aber reichte Lumine die Flügel.

Lumine versuchte sich diese umzumachen.

„Warte, lass mich dir helfen“ sagte Amber als sie sah, dass Lumine Probleme damit hatte.

„Bei mir war es am Anfang genauso“ sagte Amber mit einem Lächeln.

„So jetzt sollte es sitzen“ und Amber nickte zufrieden.

„Und wie funktionier das jetzt?“ wollte Lumine wissen.

Amber gab ihr eine kurze Einweisung.

„Aber um damit auch legal fliegen zu dürfen, musst du eine Flugprüfung absolvieren“

Amber stemmte die Arme in die Hüfte.

„Flugprüfung?“ fragte Lumine wenig begeistert.

„Genau“ sagte Amber. „Jeder der die Windgleiter nutzen möchte, muss vorher eine Flugprüfung absolvieren“ sagte Amber voller Stolz.

„Na gut, wenn es denn sein muss“ antwortete Lumine immer noch wenig begeistert.

„Am besten wir üben ein wenig und ich weiß da auch schon einen geeigneten Platz“ sagte Amber von ihrer Wahl überzeugt.

Und ehe Lumine sich versah war sie auf dem Turm des Ritterordengebäudes.

Kapitel 2: Die Flugprüfung

„Wie hast du das gemacht?“ wollte Lumine wissen.

„Das nennt man Teleportationspunkte“, „Diese sind in Teyvat an vielen Stellen aufgestellt. Einige musst du erst aktivieren, aber die beiden hier in Mondstadt kannst du bereits nutzen“ sagte Amber voller Zuversicht.

Und ehe Lumine erneut fragen konnte wie das nun wieder funktioniert, gab ihr die quirlige Amber auch dazu bereits eine kurze Erklärung.

„So nun aber zur Flugübung.“

„Siehst du da drüben das Gebäude?“ Amber deutete auf die riesige Kathedrale, die sie vom Turm des Ritterordens sehen konnte.

„Das ist die Favonius-Kathedrale“ auch hier war sehr viel stolz in Ambers Stimme zu hören, stellte Lumine fest.

„Unser Ziel ist es dort hin zu fliegen.“ Sagte Amber als wäre es das einfachste der Welt.

„Und du meinst das funktioniert?“ fragte Lumine skeptisch.

„Aber klar doch. Als Kundschafterin und Flug-Ass ist es meine Pflicht dir das beizubringen“ sagte Amber lächelnd.

„Na wenn du meinst“ sagte Lumine weniger überzeugt als Amber.

„Ich fliege als erstes, damit du mir zu schauen kannst, wie du das am besten macht“ sagte Amber von sich überzeugt.

„Ich wünschte ich wäre da auch so zuversichtlich wie du“ sagte Lumine besorgt.

„Das klappt schon, vertraue mir einfach“ entgegnete Amber ihr.

„Also schau genau hin!“ sagte Amber mit erhobener Stimme.

Und ehe Lumine noch mehr Bedenken äußern konnte, flog Amber bereits los. Sie versuchte sich genau einzuprägen was Amber macht.

„SIEHST DU, IST DOCH GAAANZ EINFACH!“ schrie Amber kurz nach ihrer Landung.

„Einfach? Na die hat ja gut reden“ murmelte Lumine vor sich hin.

Sie fasste all ihren Mut zusammen und sprang in die Tiefe. Reflexartig breitete sie ihre Windgleiterflügel aus und segelte zu ihrer Zufriedenheit in Richtung Amber.

Als sie gelandet ist, war Amber überaus entzückt.

„Na siehst du, war doch gar nicht so schwer oder?“

Als Lumine einigermaßen realisiert hatte, dass sie wieder Boden unter den Füßen hatte, war sie in der Lage eine Antwort zu geben.

„Also da gehe ich doch lieber zu Fuß, ich bin mir nicht sicher ob ich mich daran gewöhnen kann“ sagte Lumine mit zitternder Stimme.

„Ach was, das geht schneller als du denkst und ehe du dich versiehst, nutzt du sie ohne auch nur noch darüber nach zu denken“ sagte Amber frohen Mutes.

Lumine war sich da nicht so sicher, aber beließ es dabei und war der Meinung, es war besser dazu nichts weiter zu sagen.

„Ich werde deine Flugprüfung anmelden gehen. Wenn du magst, kannst du jetzt gerne zum Schmied gehen“ sagte Amber und winkte ihr, während sie in Richtung Ritterorden verschwand.

Sichtlich erleichtert, machte Lumine sich auf den Weg zum Schmied.

Wo war der doch gleich? Wo genau bin ich eigentlich?

Sie entfaltete die Karte noch einmal und schaute wo sie sich gerade befand.

„So mal sehen, ich bin hier und da ist die Schmiede. Hier ist ein Teleportationspunkt“

murmelte sie kaum hörbar vor sich hin. Kaum, dass sie es wirklich wahr nahm, befand sie sich an dem Punkt den Sie gerade noch auf der Karte gesehen hat.

„Wow, das mit der Teleportation ist ja echt grandios“ stellte Lumine anerkennend fest.

„Ok, von hier aus ist es nicht mehr weit zum Schmied“ Lumine faltete die Karte wieder zusammen und machte sich auf den Weg.

Kurze Zeit später kam sie auch schon bei der Schmiede an.

„Hallo“ sagte Lumine etwas zaghaft. Doch der Schmied nahm sie bei den lauten Hammerschlägen gar nicht wahr.

„Ehm, hallo?“ Sagte Lumine noch einmal mit Nachdruck.

Da schaute der Schmied auf und in ihre Richtung.

„Oh hallo, du bist die Kleine von vorhin mit der energischen Kundschafterin“ sagte der Schmied sachlich.

„Äh..ja, genau die bin ich“ sagte Lumine verlegen und errötete leicht.

„Was kann ich für dich tun“ fragte Wagner der Schmied.

„Ich hätte gerne eine Waffe, ein Einhandschwert“ sagte Lumine entschlossen.

„Eines mit viel Angriffskraft und gut ausbalanciert und leicht zu führen“ fügte sie eifrig hinzu.

Der Schmied sah sie etwas verwundert an, dann aber sammelte er sich wieder und reichte Lumine einen Zettel.

„Was ist das“ fragte Lumine verwundert.

„Das ist eine Liste mit Gegenständen die ich zum Schmieden benötige“ während er das sagte, drehte er sich kurz um und reichte Lumine ein Schwert.

„Hier, das ist ein Favonius-Schwert. Für den Anfang sollte das reichen, bis ich dein Schwert fertig habe.“

Lumine nahm das Schwert und schwang es ein paar Mal hin und her.

„Hey, sei vorsichtig, du kannst hier nicht wie wild damit rumfuchteln. Es ist zwar nicht so gut wie ein speziell geschmiedetes Schwert aber als Standardwaffe von Mondstadt ist es dennoch eine gefährliche Waffe und nicht zu unterschätzen“ tadelte Wagner.

Lumine packte das Schwert sichtlich ertappt weg und verbeugte sich als Entschuldigung.

„Weißt du, fast jedes Schwert in Teyvat hat eine besondere Fähigkeit“ Wagner sagte das als wäre er in Gedanken verloren und würde sich an etwas erinnern.

Dann jedoch schüttelte er den Kopf und sagte nur „Viel Glück und komme mit den Gegenständen wieder, dann fange ich sofort an“.

Lumine wollte sich am liebsten sofort auf den Weg machen, die benötigten Materialien zu sammeln. Als sie sich jedoch umdrehte, blickte sie in die Augen von Amber.

Etwas erschrocken fuhr Lumine zurück.

„Wie lange stehst du da schon?“ fragte Lumine sichtlich irritiert.

„Ich bin gerade angekommen, wieso?“ fragte Amber völlig unbekümmert.

„Ach nur so“ sagte Lumine weiter darauf einzugehen und hielt Amber den Zettel von Wagner unter die Nase.

„Was ist das?“ fragte Amber mit erwartungsvollem Blick.

„Das sind Materialien die Wagner für mein Schwert benötigt“ antwortete Lumine mit voller Vorfreude.

„Bevor du diese sammeln gehen kannst, musst du erst die Flugprüfung machen“ sagte Amber und hielt Lumine die Anmeldung unter die Nase.

„Ach ja, da war ja noch was“ sagte Lumine missmutig und nahm die Anmeldung

entgegen.

Sie versuchte zu lächeln um Amber nichts anmerken zu lassen.

„Ähh... Danke“ sagte Lumine schnell und steckte die Anmeldung weg.

„Wann ist die denn genau?“ wollte Lumine wissen.

„In ca. einer Stunde und sie findet vor der Favonius-Kathedrale statt“ sagte Amber mit ihrem üblichen Frohsinn.

„Aber keine Angst, ich bin dein Prüfer und werde deine Prüfung abnehmen“ lächelte Amber Lumine an.

Soll das jetzt etwa gut sein?{/I} dachte Lumine verwundert.

„Ich werde dort auf dich warten, du kannst ja so lange noch ein bisschen üben“ mit diesen Worten drehte sich Amber Freude strahlend um und Verschwand in Richtung Kathedrale.

Ob ich mich wohl davor drücken kann? dachte Lumine kurz aber verwarf diesen Gedanken sehr schnell. Ihr Pflichtgefühl sagte ihr, dass sie die Prüfung auf jeden Fall machen muss und wie schwer kann das wohl schon sein?

Nach einigen Übungen, die wohl alles in allem die gesamte Stunde gedauert haben, fühlte Lumine sich bereit die Flugprüfung zu Absolvieren.

Lumine ging also zu Amber an der Favonius-Kathedrale.

Amber sah Lumine natürlich sofort und winkte ihr aufgeregt zu.

Als Lumine ankam, wurde sie freudestrahlend empfangen.

„Hallo, da bist du ja. Bist du soweit?“ sagte Amber immer noch freudestrahlend.

Lumine war allerdings alles andere als überzeugt und nickte daher nur schwach.

„Sehr schön, dann erkläre ich dir jetzt wie die Prüfung abläuft“ entgegnete Amber sofort ohne das Lumine noch etwas hätte sagen können.

„Du startest auf dem Geländer hier vorne“ Amber deutete auf das Geländer der Kathedrale bei den Treppen.

„Dann fliegst du zur Statue“ sie zeigte auf die Statue von Mondstadt die man von der Kathedrale aus gut sehen konnte.

„Wenn du oben angekommen bist, fliegst du einmal über Mondstadt und landest bei Katheryne von der Abenteuergilde. Ich warte dann dort auf dich“ schloss Amber ihre Erklärung breit grinsend.

„War das soweit verständlich?“ fragte Amber noch kurz.

Lumine nickte abermals kaum sichtbar.

Für Amber reichte dies allerdings aus und sie machte sich sofort auf den Weg zur Abenteuergilde.

Lumine war sich recht unsicher, dennoch wollte sie es dennoch so schnell wie möglich hinter sich haben.

Sie ging also zum Geländer und stieg hoch.

Nach kurzem Zögern flog sie los.

Kleine weiße Ringe ließen sie höher steigen und schneller fliegen, bis sie auf dem Kopf der Statue ankam.

Aufgrund der Geschwindigkeit, wäre sie fast darüber hinausgeflogen.

Sie spähte geradeaus in die Ferne um Amber sehen zu können und tatsächlich konnte sie Ihre rote Schleife im Haar aus dieser Entfernung erkennen.

Also nahm sie ein letztes Mal ihren gesamten Mut zusammen und flog schnurstracks auf die rote Schleife zu.

Alles verlief soweit ohne Probleme, bis es zur Landung ging. Lumine versuchte langsamer zu werden, hatte aber zu viel Geschwindigkeit drauf.

Sie schaffte es gerade noch so halbwegs langsamer zu werden aber anstatt mit den

Füßen auf dem Boden auf zu kommen, krachte sie in Amber rein.
Zum Glück war Lumine nicht mehr allzu schnell. Wodurch beide „nur“ mit blauen Flecken davongekommen sind.
„Autsch“ sagten Amber und Lumine gleichzeitig und rieben sich den Kopf.
Amber rappelte sich als erste hoch und half Lumine auf die Beine.
„Danke“ gab Lumine als einziges von sich.
„Also, die gute Nachricht ist, du hast bestanden. Wenn du allerdings ein besseres Erg...“ weiter kam Amber nicht ohne von Lumine unterbrochen zu werden
„Nein Danke, Das reicht mir völlig“ konterte Lumine sofort.
„Ok ist gut“ lachte Amber und überreichte Lumine die Fluglizenz.
„Damit darfst du jetzt überall in Teyvat legal deinen Windgleiter nutzen“ lächelte Amber sie unschuldig an.
„Danke“ antwortete Lumine wieder nur knapp.
„Das hier ist im übrigen Katheryne von der Abenteuergilde. Sie hilft dir bei fragen jederzeit gerne weiter. Du findest sie in jeder Stadt. Du musst also nicht immer nach Mondstadt zurück“ erklärte Amber.
Nicht genau wissend was Lumine mit dieser Information anfangen soll antwortete Sie nur „Ok“.
„Gut, damit verabschiede ich mich, Wenn du mich suchst, findest du mich beim Ritterorden“ sagte Amber und machte sich auf und davon.
Lumine hingegen erinnerte sich an die Liste von dem Schmied. „Wo finde ich diese Sachen hier wohl nur?“ murmelte Lumine.

Kapitel 3: Lumines Schwert

„Kann ich dir vielleicht behilflich sein?“ drang eine Stimme in Lumines Kopf.

Lumine sah sich um und erkannte eine Frau, die sie anlächelte.

„Sie können mir helfen?“ fragte Lumine verwundert.

„Aber sicher doch, das ist meine Aufgabe“ antwortete die Frau.

Lumine trat näher an die Frau heran.

„Hallo, ich bin Katheryne von der Abenteuergilde“ sagte die Frau freundlich.

„Ich bin Lumine“ antwortete Lumine höflich.

„Zeig mir einmal bitte deine Liste und deine Karte“ bat Katheryne höflich.

Lumine übergab es ihr und beobachtete sie.

Diese nahm einen Stift und kurze Zeit später überreichte Katheryne Lumine die Karte und die Liste.

„Ich habe dir die Stellen markiert wo du die Sachen hier in der Umgebung findest“ sagte Katheryne bei der Übergabe.

„Oh, vielen herzlichen Dank“ antwortete Lumine.

„Gerne, wenn du Hilfe brauchst, zögere nicht mich zu fragen“ sagte Katheryne erneut freundlich.

„Das mache ich“ sagte Lumine und machte sich auf den Weg, die benötigten Materialien zu beschaffen.

Auf der Liste standen nur 3 Sachen:

- 1. Ein unbearbeiteter Einhänder des Nordens
- 2. 50 Brocken Kristall
- 3. 50 Brocken weißes Eisen

Katheryne fügte zu diesen Sachen noch dazu:

bei 1. Als Beute:

- vom Großer Wolfskönig des Nordens, Herr von Wolfenlauf
- vom Sturmschrecken

oder zu Kaufen bei Majorie in Mondstadt und Xingxi in Liyue

bei 2. In Dvalins Ruinen zu finden oder auch an der ein oder anderen Stelle im Gebiet von Wolfenlauf oder der Glanzkronenschlucht

bei 3. Auf den Windblickbergen oder ebenfalls in Wolfenlauf zu finden

Lumine fragte sich wo sie wohl diese Sachen finden sollte. Sie holte ihre Karte raus und sah, dass Katheryne dort auch etwas markiert hat.

Marjorie ist hier direkt gegenüber der Abenteuergilde. dachte Lumine.

Sie schaute auf die Karte und an die markierte Stelle. Dort stand eine Frau.

Also ging Lumine sofort zu ihr.

„Hallo, bist du Marjorie?“ fragte Lumine ohne zu zögern.

„Ja, die bin ich“ antwortete diese.

„Ich benötige dies hier“ Lumine zeigte ihr den Zettel und deutete auf das erste benötigte Material.

„Ein unbearbeiteter Einhänder des Nordens?“ fragte Marjorie.

„Den habe ich tatsächlich verfügbar“ sagte sie daraufhin.

Lumine wollte sich schon gerade freuen, als Marjorie wieder ansetzte.

„Das kostet 225 Anemo-Siegel“ Marjorie streckte die Hand raus um diese entgegen zu nehmen.

„Oh achso, wo bekomme ich diese her?“ fragte Lumine überrascht.

„Du bist nicht von hier was?“ kicherte Marjorie.

„Nein, nicht wirklich“ antwortete Lumine verlegen.

„Soso, na gut. Normalerweise findet man diese an Klippen im Gebiet rund um Mondstadt. Aber ich mache für dich eine Ausnahme und gebe ihn dir kostenlos als Willkommensgeschenk“ Marjorie überreichte Lumine den Gegenstand mit einem zwinkern.

„Das ist sehr nett von Ihnen“ freute sich Lumine.

„Schon gut, du kannst mich Marjorie nennen“ lachte sie.

„Vielen Dank Marjorie“ sagte Lumine überglücklich.

„Gerne, ich würde mich freuen dich hier öfters als Kundin zu haben“ lächelte Marjorie.

„Auf jeden Fall“ antwortete Lumine.

Überglücklich machte sich Lumine wieder auf den Weg. Als nächstes standen 50 Brocken Kristall auf der Liste.

Zum Glück hatte Katheryne auch dazu eine Markierung auf der Karte gemacht.

Lumine teleportierte sich zur Statue der Sieben beim Weingut Morgenröte.

Dann musste sie ein ganz schönes Stück laufen und noch etwas fliegen bis sie bei der markierten Stelle ankam.

Dort erwarteten sie jedoch ein paar Monster, 2 kleinere runde und ein großes rundes und alle in braun.

Lumine zückte instinktiv ihr Schwert und die kleineren waren schnell Geschichte, doch bei dem Großen hatte sie nicht das Gefühl etwas ausrichten zu können.

Als das große Ding zum Angriff ansetzen wollte, kam plötzlich jemand wie aus dem nichts und schaffte es mit Leichtigkeit, auch das große Ding zu besiegen.

Sichtlich erstaunt schaute Lumine zu.

Als es besiegt war, drehte sich der Fremde zu ihr.

„Großer Schleim Schild haben. Zweihandschwert besser dafür“ sagte dieser.

„Danke für deine Hilfe, mein Name ist Lumine“ sagte Lumine zur Begrüßung.

„Razor hier leben, was du hier machen?“ antwortete er.

„Also dein Name ist Razor? Ich suche nach Kristallbrocken.“ Sagte Lumine und zeigte ihm die Liste.

„Blau leuchtende Steine hier seien Kristalle“ antwortete Razor daraufhin.

„Perfekt, dann hole ich mir die“ sagte Lumine eifrig und versuchte mit dem Schwert darauf einzudreschen.

Allerdings hatte sie genauso wenig Erfolg wie mit diesem großen Schleim von gerade eben.

Auch hier half Razor ihr, da er nur 3 Schläge brauchte.

Als sie 50 zusammen hatten, zeigte Lumine ihm noch das letzte Material.

„Weißes Eisen? Diese hier seien“ er zeigte auf kleinere silbrige Brocken.

„Das du schaffen mit deinem Schwert“ sagte Razor und verschwand daraufhin auch schon wieder.

Komischer Kerl dachte Lumine.

Aber immerhin hat er mir geholfen{/!} dachte sie weiter.

„Den Rest schaffe ich also alleine“ sagte sie vor sich hin.

„Dann bin ich ja mal gespannt“ sagte sie skeptisch.

Tatsächlich ging es wesentlich leichter die Brocken weißes Eisen zu sammeln als die Kristalle.

Als sie alles beisammen hatte, teleportierte sich Lumine wieder nach Mondstadt und ging sofort zum Schmied.

Dieser war sichtlich überrascht.

„Schon wieder da?“ sagte Wagner erstaunt.

Lumine übergab freudestrahlend die gesammelten Materialien.

„Hast du die etwa alle alleine gesammelt?“ wollte Wagner wissen“

„Naja...ein bisschen Hilfe hatte ich schon“ gab Lumine verlegen zu.

„Nun gut, dann will ich mal gleich anfangen“ sagte Wagner voller Eifer.

„Wenn du morgen noch einmal vorbeikommst, ist es sicherlich fertig“ setzte er hinzu und begann sofort zu schmieden.

Bei diesen Worten belassend ging Lumine Richtung Ritterorden.

Da es nun mittlerweile dunkel geworden ist, wollte Lumine zurück zu Ihrem Zimmer beim Ordo Favonius.

Aber erst ein Happen zum Abendessen dachte Lumine hungrig.

Wo wohl dieser Hirschjäger war, von dem der Wirt heute Morgen geredet hatte?

Just in diesem Moment trat ein wohlriechender Duft in Lumines Nase.

„Oh, das riecht ja vorzüglich. Am Besten ich folge diesem Duft“ sagte sie mit knurrendem Magen.

Sie bog geradeaus auf den Hauptweg von Mondstadt und lief gerade weiter.

Nach kurzer Zeit stand sie bereits vor dem gut riechendem Hirschjäger.

„Willkommen beim Hirschjäger, was darf es sein?“ wurde Lumine begrüßt.

„Hallo“ sagte Lumine zögerlich. „Was gibt es denn hier?“ wollte sie wissen

„Wir haben im Angebot das Teyvat-Spiegelei, die Fischerschnitte und den Spieß mit Pilzen und Hühnchen“ antwortete die Inhaberin.

„Dann hätte ich gerne 5-mal den Spieß mit Pilzen und Hühnchen und dazu ein Teyvat-Spiegelei“ sagte Lumine hungrig.

„Alles klar dann bekommst du...äh WAS? Bist du sicher? Ist das nicht etwas viel?“ fragte Sara, die Inhaberin, offensichtlich verwirrt.

„Nein, nein, das passt schon“ entgegnete Lumine ihr voller Zuversicht.

„Öhm...ok, wenn du dir da sicher bist“ antwortete Sara mit bedenken, aber machte sich sofort daran das Essen zuzubereiten.

Lumine wartete voller Vorfreude auf ihr Essen und tatsächlich war es nach kurzer Zeit schon fertig.

„Mhh...das sieht lecker aus“ sagte Lumine halb sabbernd.

„Das macht dann 2205 Mora bitte“ sagte die Verkäuferin.

„Oh, ach ja, da war ja noch etwas“ Lumine kramte nach ihrem Morabeutel.

Sie übergab das Geld und nahm ihr Essen entgegen.

So schnell wie es fertig war, hatte Lumine es auch verputzt.

Unter staunenden Augen nahm die Köchin das Geschirr zurück und wünschte Lumine völlig verdutzt einen schönen Abend.

Satt und glücklich machte sich Lumine auf zu ihrem Zimmer im Ritterorden.

Als sie zur Tür rein kam herrschte bereits eine Stille, als würden alle schlafen.

Nur aus einem Zimmer drang noch etwas Kerzenlicht.

Lumine ging darauf zu.

„Guten Abend Jean, noch wach?“ fragte Lumine.

„Ja, ich habe noch einiges zu tun“ antwortete Jean, ohne von ihren Unterlagen aufzusehen.

„Ich gehe dann zu Bett“ sagte Lumine

„Gute Nacht und schlaf gut“ gab daraufhin Jean von sich, wieder ohne auch nur den Kopf in Richtung Lumine zu drehen.

„Gute Nacht Jean“ sagte Lumine und ging in ihr Zimmer.

Sie schloss leise die Tür, reckte sich und gähnte ausgiebig und legte sich auf ihr Bett.

„Wow, bin ich müde“ gab sie mit geschlossenen Augen von sich.
Kurze Zeit später war sie auch schon eingeschlafen.
Am nächsten Morgen wurde Lumine von den Sonnenstrahlen geweckt, die durchs Fenster genau in ihr Gesicht schienen.
Noch etwas müde streckte und gähnte sie sich und setzte sich auf.
„Habe ich gut geschlafen“ sagte sie voller neuer Energie.
Sie rieb sich noch kurz die Augen und stand dann auf.
Als sie aufgestanden war, machte sie sich kurz frisch und verließ ihr Zimmer.
Als sie aus dem Zimmer kam, sah Lumine wieder das kleine Mädchen umherwuseln.
In dem Augenblick, indem das kleine Mädchen Lumine sah, verschwand sie wieder direkt hinter einer der Türen.
„Hey so warte doch...“ rief Lumine aber es war bereits zu spät.
Sie ging in Richtung Jeans Zimmer.
„Guten Morgen Jean, du bist schon wach?“ fragte Lumine verwundert.
„Allerdings, es gibt viel zu tun“ entgegnete ihr Jean mit einer Tasse Kaffee.
„Möchtest du auch?“ fragte Jean.
„Nein danke, für mich nicht“ antwortete Lumine.
„Wer ist dieses kleine Mädchen hier?“ wollte sie stattdessen wissen.
„Ach du meinst Klee?“ sagte Jean lächelnd.
„Also Klee heißt sie“ stellte Lumine fest.
„Sei ihr nicht böse, sie versucht alles richtig zu machen“ sagte Jean beschwichtigend.
„Oh nein, keineswegs“ winkte Lumine ab.
„Und was hast du heute so vor?“ Wollte Jean wissen.
„Ich werde mein neues Schwert bei Wagner abholen und mich dann ins Abenteuer stürzen“ sagte Lumine voller Eifer.
„Da hast du dir ja etwas vorgenommen“ stellte Jean fest.
„Allerdings!“ sagte Lumine mit entschlossener Pose.
Allerdings wurde diese durch ein lautes Magenknurren unterbrochen.
Lumine errötete.
„Na ja, vielleicht sollte ich erst einmal Frühstück“ sagte Lumine verschmitzt.
„Das solltest du machen“ sagte Jean lachend.
Verlegen verließ Lumine den Ritterorden und machte sich auf den Weg erneut Richtung Hirschjäger.
Als sie da ankam roch es mal wieder himmlisch lecker, wie Lumine befand.
„Guten Morgen“ sagte Lumine freudestrahlend.
„Guten Morgen“ entgegnete ihr die Verkäuferin.
„Was darf es denn heute sein?“ fragte diese daraufhin.
„Ich hätte gerne zwei Teyvat-Spiegeleier und eine Fischerschnitte bitte“ sagte Lumine bestimmend.
„Sehr gerne, ist gleich fertig“ antwortete Sara.
Und tatsächlich war das Essen kurze Zeit später fertig.
Lumine schlang das Essen genauso schnell herunter wie beim Abendessen und machte sich kurz darauf auf den Weg zu Wagner dem Schmied.
Dort angekommen, wurde sie bereits erwartet.
„Guten Morgen, deine Waffe ist wie versprochen fertig“ sagte Wagner und übergab sofort das Schwert.
„Guten Morgen“ sagte Lumine und nahm die Waffe entgegen.
„Die fühlt sich ja richtig gut an“ sagte Lumine verwundert.
„Allerdings, dies ist der Steinschneider-Prototyp“ sagte Wagner zufrieden.

„Wenn du mir noch weitere Male diese Materialien bringst, kann ich dein Schwert noch verfeinern“ sagte Wagner erklärend.
„Echt? Das ist ja super“ freute sich Lumine.
„Allerdings“ sagte Wagner lächelnd.
„Vielen Dank“ sagte Lumine und verbeugte sich zum Abschied.
Dann machte sie sich direkt auf den Weg in die Welt außerhalb der Stadtmauern Mondstadts.